

Katholische Kindertagesstätten *Geeste*



Leitbild – Einführung

Unser Leitbild ist das Fundament der einzelnen katholischen Kindertagesstätten in der Pfarreiengemeinschaft Geeste mit ihren spezifischen Konzepten und Profilen an den Standorten Dalum, Groß Hesepe und Osterbrock. Es bietet eine Grundorientierung und die Integration christlicher Werte. Das gelebte Evangelium und das Handeln Jesu sind die Wurzeln für die pädagogische Arbeit mit den Kindern, die Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Träger, den Kooperationspartnern und im Team.

Es ist uns dabei eine Herzensangelegenheit, die Kinder in die Mitte zu stellen, so wie Jesus es getan hat. Dabei nehmen wir die Kinder – auch in ihren religiösen Fragen und in ihrer Sehnsucht, dem Leben vertrauen zu dürfen – ernst.

In diesem Vertrauen und im Glauben, dass jeder Mensch Ebenbild

Gottes ist und ihm deshalb eine Würde zukommt, nehmen wir die Kinder an: in ihrer Einzigartigkeit, ihrer Herkunft und Nationalität, mit ihrer Weltanschauung und ihrer Religion.

Gemeinsam entwickelten wir diese Leitlinien, um den christlichen und pädagogischen Anspruch unserer einzelnen Kindertagesstätten gerecht zu werden, und um ein Beziehungsgeflecht zwischen Kindertagesstätte und der jeweiligen Pfarrgemeinde herzustellen.

Davon lassen wir uns leiten.
Machen Sie sich ein Bild!

A handwritten signature in black ink, reading 'Jürgen Altmeyen, Pfarrer'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Jürgen Altmeyen
(Leitender Pfarrer der
Pfarreiengemeinschaft Geeste)

Machen Sie sich ein Bild!



St. Bernadette
Dalum



St. Isidor
Osterbrock



Maria Königin
Groß Hesepe

Unser christliches Menschenbild

Jeder Mensch ist von Gott gewollt und einmalig. In dieser Einzigartigkeit begegnen wir allen Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft, Persönlichkeit oder Glaubenszugehörigkeit – mit Toleranz und Verständnis. Wir möchten die Menschen zur Gemeinschaft mit Gott und untereinander führen. Unser Glaube an Gott prägt unsere Lebensgestaltung und ist Basis für unsere innere Grundhaltung. Aus dieser Haltung heraus wächst die Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt. Wir akzeptieren die Würde jedes Menschen und begleiten Kinder ein Stück in ihrer Entwicklung.

...für uns bedeutet dies:
In der täglichen pädagogischen

Arbeit mit den Kindern sind die ErzieherInnen motiviert, christliche Grundwerte zu vermitteln und eine lebendige Gottesbeziehung aufzubauen.

Dies geschieht durch gemeinsames Beten, Singen, religionspädagogische Übungen, biblische Geschichten, Besuche in der Kirche, feiern der Feste im Jahreskreis usw.. Unsere Kindertagesstätten verdeutlichen ihre christliche Gesinnung durch sichtbare Zeichen wie das Kreuz in den Gebetsecken oder der Jesus-Kerze und z.B. durch den Umgang miteinander

und die Verantwortung für alles Leben.



Leon (6 Jahre)

Unsere Sichtweise vom Kind

Jedes Kind ist eine einmalige Persönlichkeit, ein Geschenk Gottes. Kinder sagen „Ja“ zum Leben.

Kinder sind begeisterungsfähig und neugierig, haben Phantasie und die Gabe, sich über Kleinigkeiten zu freuen.

Sie bringen unterschiedliche Fähigkeiten und Veranlagungen mit. Offen, geduldig und mutig erforschen sie ihre Umwelt.

Damit Kinder Zukunft mitgestalten können, brauchen sie Liebe und Vertrauen, Halt und Sicherheit, Grenzen und Freiräume.

...für uns bedeutet dies:

Die verschiedenen Möglichkeiten und Fähigkeiten eines jeden Kindes sind Grundlagen für das pädagogische Handeln in unseren Kindertagesstätten. Uns ErzieherInnen ist es wichtig, den „Forscher und Entdecker“ im Kind zu wecken.

Wir wollen Vorbild sein, dem Kind

Zeit und Verständnis entgegen bringen und es in seiner Entwicklung fördern. Jedes Kind soll Raum für seine persönliche Entfaltung finden, dazu schaffen wir die entsprechenden Lebens- und Erfahrungsräume:

z.B. ein Experimentiertisch oder eine Lesecke im Gruppenraum, ein Spielplatz, der zum Klettern und Toben – aber auch zum Entdecken – einlädt.

Durch den Umgang mit den Kindern sind wir nicht nur die Lehrenden, sondern auch die Lernenden. Wir lassen uns von der Lebensfreude, der Spontanität und der Begeisterung an kleinen Dingen anstecken.



Der pastorale Auftrag

Innerhalb der Pfarreiengemeinschaft haben unsere Kindertagesstätten einen zentralen Platz.

Unsere Kindertagesstätten sind familienunterstützende Einrichtungen; Orte der Begegnung von Kindern und Erwachsenen, deren

Angebote sich an den Bedürfnissen der Familien orientieren.

Im täglichen Miteinander ist die Religion Grundlage jeglichen Handelns, bei dem das einzelne Kind im Mittelpunkt steht.



Christus-König Dalum



St. Isidor Osterbrock



St. Nikolaus Hesepe

...für uns bedeutet dies:

Das Verständnis des pastoralen Auftrags zeigt sich in unserem partnerschaftlichen Umgang mit den Menschen, durch Vorleben unseres eigenen Glaubens und unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern.

Religiöse Erziehung geschieht nicht nur, wenn ausdrücklich von

Gott die Rede ist. Die Grundlage religiöser Erziehung bildet der vertrauensvolle Umgang miteinander, das Staunen über die Schöpfung, die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Solidarität, Nächstenliebe und Verantwortung.

In der Kindertagesstätte werden die Grunddienste der Kirche verwirklicht:



Geschichten aus dem Evangelium entdecken, erzählen, nachspielen und durch kreative Angebote vertiefen.



Beten, Gottesdienste feiern, staunen und danken.



Einander wertschätzen, bejahen, Frieden stiften, helfen und lieben.

So wird Gemeinschaft erfahrbar und ein gutes Miteinander möglich.

Mütter & Väter

In der Entwicklungsphase vom Kleinkind bis zum Schulkind begleiten wir Kinder mit ihren Müttern und Vätern.

Ein gutes Miteinander, getragen von offener und vertrauensvoller Zusammenarbeit ist für diese Wegbegleitung entscheidend.

Wir finden in unseren Gemeinden sehr unterschiedliche Strukturen und Kulturen von Familien und Lebensgemeinschaften vor.

Dadurch ist ein Umdenken zur Toleranz und Akzeptanz erforderlich, sowie Offenheit für die individuellen Sorgen und Lebenssituationen. Für den Umgang mit den Kindern ist es wichtig, die jeweilige Lebenswirklichkeit der einzelnen Familien zu erkennen, zu differenzieren und auf individuelle Gegebenheiten zu reagieren.

...für uns bedeutet dies:

In unseren Kindertagesstätten sind Kinder und ihre Eltern, gleich

welcher Konfession und Nationalität, willkommen.

Unser Angebot an die Eltern ist unser offenes Ohr. Um die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu fördern, bieten wir Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten an: z.B. bei Festen, Gottesdiensten und Elternabenden, aber auch bei Elterngesprächen und Hospitationen der Eltern in der Kindertagesstätte.

Über diese Möglichkeiten hinaus sind Eltern in vielfältiger Weise zur aktiven Mitarbeit eingeladen (Einbringen von Ideen, Mitarbeit im Elternbeirat, Mithilfe bei Festen und Aktionen...). Dabei versuchen wir, die unterschiedlichen Lebenssituationen der Familien im Blick zu haben und unterstützen und entlasten die Eltern nach unseren Möglichkeiten.

Als familienunterstützende Einrichtungen sind wir den Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung ein verlässlicher Partner.

Unsere Leitungen

Unsere Leitungen sind Bindeglied zwischen Eltern, MitarbeiterInnen, Kirchengemeinde und Institutionen und repräsentieren, im Auftrag des Trägers, ihre Kindertagesstätte in der Öffentlichkeit.

Sie prägen die Kultur des Miteinanders, übernehmen die Verantwortung für die Umsetzung der

Konzeption und des Leitbildes und sorgen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Ihre Aufgaben verstehen sie aus einer christlichen Grundhaltung heraus und sind bereit, sich mit Fragen des Glaubens auseinanderzusetzen und ihren Glauben in der Gemeinde zu leben.



Annika (6 Jahre)

Unsere MitarbeiterInnen

Unsere qualifizierten MitarbeiterInnen bringen eine Vielzahl von Kompetenzen und Kenntnissen aus den Bereichen Pädagogik und Psychologie mit.

Sie verfügen besonders über Methodenvielfalt sowie Team- und Konfliktfähigkeit. Die Vermittlung von christlichen Handlungsweisen und das Vorleben des eigenen Glaubens sind wichtige Fähigkeiten in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Kollegen. Sie begleiten junge Menschen in ihrer Ausbildung. Sie sind tolerant und offen gegenüber anderen Religionen und begleiten die Kinder bei existenziellen Fragen.

...für uns bedeutet dies:

Unsere ErzieherInnen begegnen in ihrem Arbeitsalltag vielen verschiedenen Anforderungen.

Um diese Situationen zu meistern, bringen sie nicht nur ihre pädagogischen und beruflichen Fachkenntnisse, sondern auch ihre persönlichen Stärken mit ein.

Dabei sind Fort- und Weiterbildung, Austausch im Team und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben, sowie das Einbringen persönlicher Glaubenserfahrung wichtig.

Helena (5 Jahre)



Selbstverständnis als Träger

Der Träger der Kindertagesstätten St. Bernadette, St. Isidor und Maria Königin ist jeweils die dazugehörige Kirchengemeinde, vertreten durch Pfarrer und Kirchenvorstand.

Er hat die Verantwortung und die Sorge für die Rahmenbedingungen sowohl personell, pädagogisch als auch finanziell. Für den Träger ist die Kindertagesstätte ein wichtiger Teil der Kirchengemeinde, in dem Glauben weitergegeben, christliche Grundwerte gelebt werden

und Inklusion verwirklicht werden soll.

Daher unterstützt und fördert er seine Kindertagesstätten, damit die Ziele des Leitbildes, als auch die jeweilige Konzeption verwirklicht werden können.

Dabei haben wir großes Vertrauen in die menschlichen und fachlichen Kompetenzen unserer MitarbeiterInnen. Dafür ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Kindertagesstätten und Träger sowie eine geistliche Begleitung wichtig.



Carla Sch. (4 Jahre)



**Integrative
Kindertagesstätte
St. Bernadette**

Huberta-Rogendorf-Str. 12
49744 Geeste/ Dalum
Telefon: 05937 8522
Telefax: 05937 7509
e-mail: kiga-st-berna-
dette@ewetel.net



**Kindertagesstätte
St. Isidor**

Teglinger Straße 31
49744 Geeste/ Osterbrock
Telefon: 05907 7477
Telefax: 05907 959 338
e-mail: Kindergarten.
st.isidor@ewetel.net



**Integrative
Kindertagesstätte
Maria Königin**

Raiffeisenstraße 15
49744 Geeste/ Gr. Hesepe
Telefon: 05937 1331
Telefax: 05937/ 970 390
e-mail: kath.kindergarten-
maria-koenigin@ewetel.net

www.kita-geeste.de